

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

III. Die wichtigsten allgemeinen statistischen Verhältnisse des
Großherzogthums

[urn:nbn:de:bsz:31-189896](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-189896)

III.

Die wichtigsten allgemeinen statistischen Verhältnisse des Großherzogthums.

(Wo nicht anders bemerkt ist, beziehen die Zahlen sich auf das Jahr 1878 bezw. auf den Schluß desselben oder Anfang 1879.)

Gebiet und Bevölkerung.

Die Fläche des Großherzogthums hat einen Inhalt von 15084 □Kilometer oder 273,9 geograph. □Meilen (ohne Bodensee-Fläche.)*

Die Länge der Grenze ist (annähernd) gegen Bessen 147, gegen Bayern 240 (Unterfranken 155, Pfalz 85), gegen Württemberg 581, gegen Preußen 119, gegen die Schweiz 262, gegen Elsaß-Lothringen 182, im Ganzen 1531 Kilometer.

Ungefähr 16 % des Gebiets sind eben, 40 % Hügel- und 44 % gebirgig. Die Höhe über dem Meere ist für einige wichtige und charakteristische Punkte die folgende: Rhein an der hessischen Grenze 96 Meter, bei Mannheim 98, Maxau 116, Kehl 142, Breisach 194, Basel 252, Waldshut 314, Bodensee (Nullpunkt des Pegels bei Konstanz) 400; Neckar bei Offenau (Uferhöhe) 147, Main bei Wertheim 136; die Bahnhöfe von Mosbach 153, Eppingen 202, Bruchsal 116, Karlsruhe 123, Pforzheim 281, Baden 154, Offenburg 161, Hausach 243, Triberg 618, Freiburg 270, Schopfheim 372, Sommerau 834, Bellingen 705, Melskirch 807, Pfullendorf 636; ferner Buchen 338, Petersthal 394, Rippoldsau 566, Badenweiler 427, Neustadt 828, Schönau 542, St. Blasien 772, Höchenschwand 1012, Bonndorf 847, Heiligenberg 728; sodann die Bergeshöhen Katzenbuckel 628, Königsstuhl 568, Steinsberg 335, Thurmberg bei Durlach 256, Merkur 672, Badner Höhe 1004, Hornisgründe 1166, Kniebis 973, Randel 1243, Schauinsland 1286, Blauen 1167, Belchen 1415, Feldberg 1495, Kaiserstuhl 559 Meter.

Die Einwohnerzahl war am 1. Dezember 1875 1507179**, wovon 734757 (48,8 %) männlich und 772422 (52,2 %) weiblich (auf 100 männliche 105 weibliche Einw.).

Nach dem Familienstand waren:

*) Nach den im Jahr 1879 vorgenommenen Grenzregulirungen mit der Schweiz und mit Bayern 15081 Quadratkilometer. Durch die ersteren kamen 0,1 Quadratkilometer zum Amtsbezirk Konstanz, durch die letzteren gehen 2,8 Quadratkilometer vom Amtsbezirk Schwegenen ab.

**) Ohne 77 nachträglich ermittelte Personen.

	männlich	weiblich	im Ganzen	%
ledig	457475	463887	921362	61,1
verheirathet	249389	249010	498399	33,1
verwitwet	27650	59080	86730	5,8
geschieden	243	445	688	0,05

nach dem Alter:

Jahre	männlich	weiblich	im Ganzen	%
0—10	180203	183449	363652	24,1
10—20	146143	146704	292847	19,1
20—30	112492	119107	231599	15,1
30—40	102349	110437	212786	14,1
40—50	74221	82085	156306	10,4
50—60	59695	67862	127557	8,5
60—70	39983	43360	83343	5,5
70—80	17180	17054	34234	2,3
80 u. mehr	2491	2364	4855	0,3
0—6	96381	98102	194483	12,9
6—14	131578	132814	264392	17,5
14—20	85607	85787	171394	11,1
20—25	56952	59248	116200	7,7

Nach Stand und Beruf gehörten folgenden Klassen an:

	männlich	weiblich	im Ganzen	%
Land-, Forstwirtschaft und Jagd	287427	305193	592620	39,3
Gewerbe	260743	249093	509836	33,8
Handel	65085	74339	139424	9,3
Tagelöhner, persönliche Dienste u.	64411	81987	146398	9,7
Landheer	16596	1676	18272	1,2
sonstige Berufs- und Erwerbsarten	29185	34634	63819	4,2
ohne Berufsausübung	11310	25500	36810	2,5
im Ganzen gab es Berufs- und Erwerbsthätige	397938	138096	536034	35,6
nicht Berufs- und Erwerbsthätige	336819	634326	971145	64,4

Aktive Militärpersonen wurden 16061 gezählt, von denen 12265 Badener, 3344 Preußen, 109 Elsaß-Lothringer, 363 sonstige Reichsangehörige.

Nach der Religion waren:

	männlich	weiblich	im Ganzen	%
evangelisch	254143	263718	517861	34,4
katholisch	465594	493322	958916	63,7
sonstige Christen	1884	1958	3842	0,2
Israeliten	13082	13410	26492	1,7
Sonstige und Unbekannte	54	14	68	0,005

Die sonstigen Christen wurden bezeichnet als reformirt 164, lutherisch 671, Mennoniten 1351, Neutäufer, Baptisten und Taufgesinnte 360, Anglikaner 98, Herrnhuter (evangelische Brüderkirche) 330, deutschkatholisch 51, freireligiös 320, griechisch-katholisch 230, Methodisten 121, sonstige und mit unbestimmter Bezeichnung 141. Die „Sonstigen“ waren bezeichnet als Muhamedaner 2, Humanisten 3, religionslos 47, die Angabe fehlt bei 16.

Nach der Staatsangehörigkeit waren:

	männlich	weiblich	im Ganzen	in %
Badener	690933	739116	1430049	94,9
sonstige Reichsangehörige	36511	27536	64047	4,2
Reichsausländer	7313	5770	13083	0,9

Von den 77130 Nichtbadenern gehören an: Preußen 14445, Bayern 11227, Sachsen 1111, Württemberg 26308, Hessen 7880, den thüringischen Staaten 626, Elsaß-Lothringen 1665, sonstigen Bundesstaaten 785, Belgien 59, Frankreich 753, Großbritannien 798, Italien 666, Luxemburg 53, Niederland 193, Oesterreich-Ungarn 2391, Rußland 651, Schweiz 6374, den vereinigten Staaten von Amerika 931, sonstigen europäischen Staaten 165, sonstigen außereuropäischen Staaten 49.

Die Bevölkerung lebte in 309070 Haushaltungen, davon 15457 zu einer Person (5716 Männer, 9741 Frauen) und 410 Anstalts- u. Haushaltungen.

Wohnstätten wurden gezählt:

bewohnte Wohngebäude	203406
unbewohnte Wohngebäude	1978
sonstige bewohnte Gebäude	294
sonstige Aufenthaltsstätten	237

zusammen 211915.

Die Zahl der Wohnorte ist 7697; davon sind 115 Städte, 1608 Dörfer, 648 Weiler, 1085 Zinken, 227 Gruppen von Höfen, 403 von Häusern, 12 von Mühlen, 1429 einzelne Höfe, 1669 Häuser, 501 Mühlen.

Die Zahl der Gemeinden ist 1583 (114 Stadt- und 1469 Landgemeinden), die der abgesonderten Gemarkungen 257, also die Zahl der Gemeindeeinheiten 1840.

Von den Gemeinden sind 218 zusammengesetzt (aus zwei oder mehr Ortsgemeinden bestehend).

Gemarkungen gibt es 2186, von denen 2115 bewohnt und 71 unbewohnt sind. Davon sind ferner 1448 einheitliche Gemeinde-gemarkungen, 481 Ortsgemarkungen im Gemeindeverbande (in 135 Gemeinden) und 257 abgesonderte Gemarkungen.

Die Bevölkerung der Stadtgemeinden war (1875) im Ganzen 452441 (30,9 % der Gesamtbevölkerung), die der Landgemeinden 1047835 (69,5 %), die der abgesonderten Gemarkungen 6903 (0,5 %).

119 Gemeinden hatten jede mehr als 2000 Einwohner, zusammen 530262 (35,11 % der Gesamtbevölkerung). Wohnorte mit mehr als 2000 Einwohner gab es 89, zusammen mit 449495 Einwohner (29,8 %).

Über 5000 Einwohner hatten die Städte:

	als Gemeinde		als Wohnort
Mannheim	46453 einschl. 1608	aktive Militärpersonen	46144
Karlsruhe	42927 "	" "	43595
Freiburg	30595 "	" "	30479
Pforzheim	23684 "	" "	24474
Heidelberg	22334 "	" "	21392
Kastell	12219 "	5267 "	12210
Konstanz	12103 "	1212 "	11686
Baden	10958 "	4 "	10244
Bruchsal	10811 "	679 "	10711
Lahr	8491 "	1 "	7945

	als Gemeinde		als Wohnort
Durlach	6958	einschl. 611 aktive Militärpersonen	6553
Weinheim	6723	" 2 "	6675
Offenburg	6594	" 19 "	6554
Lörrach	6249	" 13 "	7377
Billingen	5585	" 1 "	5403
Ettlingen	5288	" 363 "	4665

Die Dichtigkeit der Bevölkerung war 100,0 auf 1 □km. Auf 1 Wohnhaus kamen durchschnittlich 1,06 Haushaltungen, 7,12 Einwohner; auf 1 Haushaltung 0,68 Wohnhaus, 4,68 Einwohner.

	1873	1874	1875	1876	1877	1878
Geboren sind:	60671	61058	62897	63203	61957	60576
auf 100 Einwohner	4,09	4,08	4,17	4,19	4,11	4,02
davon lebendgeboren	58704	58899	60716	61041	59949	58626
totdgeboren	1967	2159	2181	2162	2008	1950
ehelich	55073	55920	58094	58416	57402	56158
unehelich	5598	5138	4803	4787	4555	4418
Gestorben sind (ohne						
Totdgeborene):	40586	41788	42778	40323	41857	40294
auf 100 Einwohner	2,73	2,79	2,84	2,67	2,78	2,67
davon im 1. Lebensjahr	15885	16105	16912	15199	15092	14263
Eheschlüsse:	13459	13020	12797	12320	11400	10861
1 auf Einwohner	110,29	114,68	117,78	122,34	132,21	138,77

Aufgelöste Ehen:

durch Tod des einen						
Theils	9017	9546	9549	9162	9056	9131
durch Scheidung	17	16	28	35	18	26

Im jährlichen Durchschnitt des Jahrzehnts 1869 bis 1878 wurden geboren 60173 (auf 100 Einwohner 3,99), starben 42162 (auf 100 Einwohner 2,60), wurden Ehen geschlossen 12591 (1 auf 119,70 Einwohner), aufgelöst 9421.

Unter den Todesfällen waren 1878: gewaltsame Todesfälle aus zufälligen Ursachen 471, in Folge von Vergehen 37, Selbstmorde 317.

Aus der Staatsangehörigkeit wurden entlassen	2590	1257	818	743	591	760
in dieselbe wurden aufgenommen	191	160	194	243	186	232

Bodenbenützung.

Nach der Benützung ist der Boden des Großherzogthums annähernd zusammengesetzt wie folgt:

	nach den betr. Erhebungen	nach schätzungs- weiser Ausgleichung	
	ha	‰	‰
Ackerfeld	568800	38,5	38,4
Weinberge	21700	1,5	1,5
Wiesen	189100	12,8	12,7
Hausgärten	6000	0,4	0,5
Obst- oder Grasgärten	8500	0,6	0,6
Kaflanienwald	950	0,06	0,06

	nach den betr. Erhebungen	nach schätzung ^s weiser Ausgleichung		
	ha	%	ha	%
Neutberge	57500	3,9	64000	4,2
fländige Weiden	33600	2,3	36000	2,5
Wald	525700	35,7	530000	35,1
Haus- und Hofraitthen, Straßen, Wege, Ge- wässer, Felsen u. a. land- u. forstw. unproduktive Flächen	62000	4,2	66500	4,4
	1473850 *)	100	1508400	100

Landwirthschaft.

Der landwirthschaftliche Anbau und Ertrag war:

	Fläche 1878 ha	Durch- schnitts- ertrag	Hiernach Gesamt- Durchschnittsertrag	außerdem als Nach- frucht Ztr.
		vom ha 1865-78 Ztr.		
Getreide und Hülsen- früchte	318000	24	7600000 Frucht	
		36	11000000 Stroh	
Delpflanzen	5200	16	83000 Samen	
Hanf	4800	5,5	26000 gehed. Bast	
		7,5	20000 Samen	
Flachs	900	3,0	2600 gehed. Bast	
		7,6	6000 Samen	
Tabak	5400	30	160000 getr. Blätter	2000
Hopfen	2400	17	40000 Samen	
Sichorien	1900	285	540000 Wurzeln	
Rüben zur Zuckerbe- reitung	2000	400	800000 "	
Rüben u. a. Wurzeln z. zum Futter	26000	380	9800000 "	6800000
Kartoffeln	85000	150	12700000 Knollen	
Klee u. a. Futter- kräuter	92000	76	7000000 Heu	290000
Kraut und Gemüse	2300	300	700000 grün	
Eine zweite Ernte hauptsächlich an				
Rüben	(74400)	—	—	
Brachfeld	28000	—	—	
Ackerfeld **) im				
Ganzen	573900	—	—	
Wiesen	189100	88	16600000 Heu	
Weinberge	21700	32	690000 Wein	

*) Die Erhebungen über die Bodenbenutzung ergeben 34550 ha weniger Fläche als die Kataster bezw. planimetrische Vermessung.

**) Einschließlich den Theil der Neutberge, welcher mit Feldfrüchten angebaut war und 4000 ha umfaßte.

Der Viehstand war am 3. Dezember 1878:

Pferde 68914, davon 4 Jahre alt und darüber 1356 Hengste, 29791 Stuten, 29365 Wallachen, 2475 3jährige, 1705 2jährige, 1984 1jährige, 2238 jährige Fohlen.

Rindvieh 648732, davon 5081 Farren, 328263 Kühe, 45657 Kalbinnen, 59216 Ochsen; an Jungvieh von 3 bis 18 Monaten 4354 Farren, 101885 Kalbinnen (24802 sprungfähige), 58273 Ochsen, 46003 Kälber unter 3 Monaten.

Schafe 137658, davon 2329 Böcke, 40937 Hammel, 48890 Mutter-
schafe, 45502 Jährlinge und Lämmer.

Schweine 362659, davon 1996 Sprungeber, 31691 Mutter-
schweine, 53771 sonstige Schweine über 1 Jahr, 241236 Läufer, 33965 Ferkel.

Ziegen 89254, davon 2097 Böcke, 81941 Saissen, 5216 Junge.

Wiensböcke 70715, davon mit beweglicher Einrichtung 13362.

Federvieh 1864440, davon 187709 Gänse, 68002 Enten, 139075
Tauben, 3335 welsche Hühner, 1466319 Hühner.

Die Zahl der aus Staatsmitteln unterstützten Zucht-
hengste war (1877) 69, die der von diesen gedeckten Stuten 3273, die Zahl der
Fohlen war (1878) 1385.

Der Farrenschau unterstanden (1878) 4486 Gemeinde- und
381 Privatfarren. Auf 1 Gemeindefarren kamen durchschnittlich 84 Kühe.
Vorgefunden und untersucht wurden 4424, zur Zeit der Schau fehlten 62.
Von den untersuchten Gemeindefarren gehörten der Gemeinde 3652, den
Farrenhaltern 772, unterhält die Gemeinde 1118, die Farrenhalter 3306,
wurden 4092 für tauglich, 332 für untauglich erklärt. Nach dem Schlage
gehörten davon 1415 dem Landschlage, 2871 dem Simmenthaler Schlage
an, 106 anderen Schweizer Schlägen, 32 sonstigen fremden Schlägen.

Die Hundschau ergab (1878) 25094 Hunde, davon in Gemeinden
von über 4000 Einwohnern 4914.

Landwirtschaftliche Haushaltungen oder Betriebe wurden
1873 gezählt 222746 (74,02 % aller Haushaltungen), nicht landwirth-
schaftliche 78189 (25,98 %). Von ersteren hielten 186005 Vieh, 36741
nicht; von letzteren hielten 3728 Vieh. In den nach der Größe der
landwirtschaftlichen Betriebsfläche gebildeten Gruppen landwirthschaft-
licher Haushaltungen stellen sich die allgemeinsten Verhältnisse wie
folgt dar:

Einzelbesitz Morgen.	Landw. Hand- haltungen	%	davon ohne Viehbesitz in %	Gesammter Besitz Morgen	%	davon Pachtland %
0— 1	23559	10,6	60,1	12080	0,5	22,6
1— 3	47062	21,1	31,1	89632	4,0	20,8
3— 5	34992	15,7	12,0	136492	6,2	19,3
0— 5	105613	47,1	31,6	238204	10,7	20,0
5— 10	54968	24,7	4,5	393222	17,8	16,9
10— 20	38900	17,5	1,8	538677	24,3	12,1
20— 50	18346	8,2	1,0	538712	24,3	8,0
50—100	3721	1,7	1,5	250423	11,3	6,9
100—200	982	0,4	1,3	128813	5,9	21,7
200 und mehr	216	0,1	7,9	69005	3,1	56,8
nicht eingetheilt	—	—	—	58501	2,6	—
im Ganzen	222746	100	16,5	2215557	100	13,8

Satz und Staatshandbuch 1880.

Die damals ermittelte landwirthschaftliche Nutzungsfläche bestand nach der Kulturart aus 1500848 M. Acker ($67,7 \frac{0}{100}$), 485691 M. Wieje ($21,9 \frac{0}{100}$), 57393 M. Nebland ($2,6 \frac{0}{100}$) und 171625 M. Weide ($7,8 \frac{0}{100}$). Von denselben waren nach der Besitzesart Eigenthum 1745712 M. ($78,8 \frac{0}{100}$), Pachtland 306665 M. ($13,8 \frac{0}{100}$), Almend 125967 M. ($5,7 \frac{0}{100}$), Dienstland 7838 M. ($0,35 \frac{0}{100}$) und Nutzung 29375 M. ($1,3 \frac{0}{100}$).

Landwirthschaftliche Bezirksvereine waren 1879 68 vorhanden, mit 15518 Mitgliedern. Die Centralstelle der landwirthschaftlichen Bezirksvereine hat ihren Sitz in Karlsruhe.

Forstwirthschaft.

Von der Waldfläche (im Ganzen am 31. Dezember 1878 526772 ha) gehörten 93668 ha ($17,77 \frac{0}{100}$) dem Domänenarare, 247080 ha ($46,93 \frac{0}{100}$) den Gemeinden, 13179 ha ($2,50 \frac{0}{100}$) Körper- und Genossenschaften und 172844 ha ($32,80 \frac{0}{100}$) Privaten.*) Der Holzvorrath aller Waldungen ist auf 81 Millionen, die jährliche Nutzung auf 2 Millionen Festmeter (im Werthe von etwa 20 Millionen Mark), der Zuwachs auf etwas mehr zu schätzen.

Der Abgang an Wald (Ausrodung) betrug 1878 71 ha, der Zugang (Anpflanzung) 470 ha. Waldwege wurden im gleichen Jahre 233000 M. angelegt.

Produkte des Mineralreichs.

An solchen kommen vornehmlich die Ergebnisse der zahlreichen Steinbrüche, Kalk-, Gips-, Kies-, Lehm- und Thonarbeiten in Betracht. Der eigentliche Bergbau ist unerheblich; 1878 wurden gewonnen 155,000 Ztr. Steinkohlen, 22,000 Ztr. Zinzerze, 188 Ztr. Manganerze. Die zwei Staatsjalinen Türrheim und Rappenaу erzeugten 555,000 Ztr. Salz (Türrheim 260000, Rappenaу 295000 Ztr.), davon 335000 Ztr. Kochsalz, 220000 Vieh- und Gewerbesalz. Das Salzbergwerk Wyhlen war außer Betrieb (vgl. auch S. 547, Ziff. 3).

Gewerbliche Industrie.

Nach der am 1. Dezember 1875 vorgenommenen Gewerbezahlung gab es 105221 Gewerbebetriebe, von denen 66560 keine Gehilfen, 35920 1 bis 5, zusammen 102480 nicht mehr als 5 Gehilfen (Kleinbetriebe) 2741 mehr als 5 Gehilfen (Großbetriebe) hatten. Außerdem wurden 10703 Nebenbetriebe ermittelt, für welche keine Personenangabe möglich war. Von den Betrieben mit mehr als 5 Gehilfen beschäftigten 1105 6 bis 10, 1304 11 bis 50, 293 51 bis 200, 37 201 bis 1000, 2 über 1000 Personen. 800 Betriebe hatten mehr als 20 Arbeiter.

Die Zahl der in den Gewerben thätigen Personen war 237001 (187079 männlich, 49,922 weiblich). Die Vertheilung der Betriebe und der Personen auf die obigen Größeklassen und auf die Hauptgruppen der gewerblichen Produktion ist aus den folgenden Uebersichten zu entnehmen.

*) 1876 gehörten von den 171148 ha Privatwaldungen 57621 ha ($33,67 \frac{0}{100}$) Standes- und Grundherrn und 113527 ha ($66,33 \frac{0}{100}$) sonstigen Privaten.

Betriebe.

	Kleinbetriebe			Großbetriebe		Be- triebe im Gesamten*)
	ohne Gehilfen	Neben- betriebe	mit 1-5 Gehilfen	mit mehr als 5 Ge- hilfen	davon mit mehr als 20 Gehilfen	
1. Kunst- u. Handels- gärtnerei	338	17	169	3	.	510
2. Fischerei	363	170	95	.	.	458
3. Bergbau, Hütten u. Salinen	1	4	16	17	10	34
4. Industrie der Steine und Erden	1072	223	1233	158	37	2463
5. Metallverarbeitung	2892	246	2981	384	131	6257
6. Maschinen u. Werk- zeuge zc.	3185	267	1768	190	58	5143
7. Chemische Industrie	113	34	157	34	12	304
8. Heiz- u. Leuchtstoffe	228	301	308	22	7	558
9. Textilindustrie	5408	1114	2138	217	138	7763
10. Papier und Leder	958	96	840	122	47	1920
11. Holz- u. Schnitstoffe	6662	787	4085	184	44	10931
12. Nahrungs- und Ge- nussmittel	3528	1159	5145	452	220	9125
13. Bekleidung u. Rei- nigung	19891	737	7042	142	14	27075
14. Baugewerbe	7914	575	3135	334	48	11383
15. Polygraphische Gewerbe	88	21	135	66	14	289
16. Künstler. Betriebe.	93	4	116	21	3	230
17. Handelsgewerbe	9031	2650	3422	230	5	12683
18. Verfehrsgewerbe	1124	300	585	34	4	1743
19. Beherbung und Er- richtung	3671	1998	2550	131	8	6352
Summa	66560	10703	35920	2741	800	105221

Beschäftigte Personen.

	in		in Be- trieben mit mehr als 20 Arb.	im Ganzen		
	Klein- betrieben	Groß- betrieben		männl.	weibl.	zuf.
1. Kunst- und Handels- gärtnerei	809	24	—	786	47	833
2. Fischerei	554	—	—	544	10	554
3. Bergbau, Hütten und Salinen	52	690	598	713	29	742
4. Industrie der Steine und Erden	4611	4278	3005	8237	652	8889
5. Metallverarbeitung	10645	9185	5953	17748	2082	19830
6. Maschinen und Werk- zeuge zc.	7770	5776	4241	13211	335	13546
7. Chemische Industrie	562	1568	1293	1985	145	2130

*) Ohne Nebenbetriebe.

	in	in	in Be-	im Ganzen		auf.
	Klein-	Groß-	trieben mit	männl.	weibl.	
	betrieben	betrieben	mehr als 20 Arb.			
8. Heiz- u. Leuchtstoffe	891	473	286	1318	46	1364
9. Textilindustrie . . .	10033	17654	16733	15932	11705	27687
10. Papier und Leder . .	3174	4854	4055	6693	1335	8028
11. Holz- u. Schnitzstoffe	17005	3457	1915	18717	1745	20462
12. Nahrungs- und Ge- nuzmittel	16563	16900	14218	24494	8969	33463
13. Bekleidung und Rei- nigung	37270	2185	921	25027	14428	39455
14. Baugewerbe	16340	5300	2568	21610	30	21640
15. Polygraph. Gewerbe	557	1229	659	1671	115	1786
16. künstlerische Betriebe	466	299	131	660	105	765
17. Handelsgewerbe . . .	18232	2918	342	17570	3580	21150
18. Verkehrsgewerbe . .	2673	570	229	3100	143	3243
19. Beherbergung und Erquickung	10038	1396	216	7013	4421	11434
Summe	158245	78756	57363	187079	49922	237001

Von den Personen der Kleinbetriebe sind 133732 männlich, 24513 weiblich, Geschäftsleiter 99705 (84300 männl., 15405 weibl.), Gehilfen und Arbeiter 53540 (49432 männl., 9108 weibl.), davon Lehrlinge 11741 (10690 männl., 1051 weibl.); von den Personen der Großbetriebe 53347 männl., 25409 weibl.; Geschäftsleiter 3300 (3219 männl., 81 weibl.), kaufmännisch und technisch gebildetes Aufsichtspersonal 3330 (3258 männl., 72 weibl.), Arbeiter 72126 (46870 männl., 25256 weibl.), davon unter 16 Jahren 6069 männl., 5212 weibl., Lehrlinge 4900 männl., 1375 weibl. Insbesondere die Betriebe mit mehr als 20 Arbeitern betreffend, so beschäftigten dieselben Personen 35461 männl., 21902 weibl.; Geschäftsleiter 1068 (1046 männl., 22 weibl.), kaufmännisch und technisch gebildetes Aufsichtspersonal 1946 (1927 männl., 19 weibl.), Arbeiter 54349 (32488 männl., 21861 weibl.), davon unter 16 Jahren 4421 männl., 4684 weibl., Lehrlinge 2537 männl., 1112 weibl.

Nach den von den Bürgermeisterämtern gemachten Angaben befanden sich Ende 1878 in den Fabriken jugendliche Arbeiter 6779 (3055 männl., 3724 weibl.), und zwar nicht schulpflichtige 5092 (2156 männl., 2936 weibl.), im schulpflichtigen Alter 1687 (899 männl., 788 weibl.).

Nach den Ergebnissen der Steuerverwaltung für 1878 gab es 1738 patentisirte Weinhändler, 480 patentisirte Wirthschafts- und Kleinverkaufs-Weinkeller, 8997 Wirthschaften, 1710 Bierbrauer, 27821 Branntweinbrenner, 1995 Metzger.

Die Gewerbezahlung von 1875 erstreckte sich nicht auf die gewerblichen Betriebe der Eisenbahn-, Post- und Militärverwaltung, der Gefangenen- und Strafanstalten, den ärztlichen Beruf, das Gewerbe im Umherziehen, das musikalische und theatralische Gewerbe und die Schaustellungen aller Art, das Versicherungswesen, sowie die Betriebe, deren Produkte lediglich der eigenen Haushaltung der Gewerbetreibenden dienen.

Die Eisenbahn-Verwaltungen hatten im Großherzogthum 15 Werkstätten, welche 1465 Personen beschäftigten (12 Geschäftsleiter, 73 technisch und kaufmännisch gebildete Personen, 1376 männl., 4 weibl. Arbeiter).

Nach der Gewerbezählung von 1875 verwendeten 5105 Betriebe Umtriebsmaschinen, und zwar 4310 Klein- und 795 Großbetriebe. 391 dieser Betriebe benützten Thierkraft, 4102 Wasserkraft (von 30094 Pferdestärken), 754 Dampfkraft (von 13550 Pf.), 65 Gaskraft (102 Pf.), 5 Heißluftkraft (10 Pf.). 4894 Betriebe verwendeten nur eine Art, 210 zwei, 1 drei Arten von Kraft. 3455 Betriebe benützten die Umtriebsmaschinen für sich ausschließlich; 1650 Betriebe (welche bis auf wenige zu gemeinsamen Betrieben desselben Besitzers gehörten) gemeinsam. Unter den Wasserwerken waren 435 Turbinen (7956 Pf.). Dampfmaschinen wurden 854, Kessel 998 ermittelt (davon 211 Maschinen und 232 Kessel auf Kleinbetriebe). (Außerdem 24 Kessel und 19 Maschinen mit 261 Pf. in den Eisenbahnwerkstätten.)

Die Kataster der Ueberwachung der Dampfkessel ergaben für 1. Januar 1879: 1359 Dampfkessel und 1067 Maschinen mit 19401 Pf., davon feststehend 1109 Kessel und 841 Maschinen (14210 Pf.), beweglich 19 Kessel und 203 Lokomobilen (1829 Pf.), 28 Schiffskessel und 23 Schiffsmaschinen (3362 Pf.).

Verkehr und Verkehrsmittel.

Die Länge der Landstraßen war zu Ende 1878 3827,₈ Kilometer, die der unter Aufsicht der Straßenwarte stehenden Gemeindewege 5892,₃ km.

Auf 20,₅ km der Landstraßen verkehrten täglich mehr als 1000 Zugthiere, auf 71 500 bis 1000, auf 1419 100 bis 500, auf 1062 50 bis 100, auf 750 30 bis 50, auf 504 weniger als 30 Zugthiere.

Im Jahre 1878 wurden 52360 m Landstraßen und Gemeindewege im Neubau oder in der Korrektur vollendet, 98737 m blieben am Jahresluß im Bau.

Brücken. Ueber die 11 Schiffbrücken, welche auf der Grenze gegen Elsaß-Lothringen über den Rhein führen, gingen im Jahr 1878 2679937 Personen und 333628 Wagen (hiervon kommen 1452416 Personen und 132428 Wagen auf die Rehler Schiffbrücke), für die Straßenbahn der Schiffbrücken bei Maxau und Speier (über die Germerzheimer Schiffbrücke keine Angaben) wurden 227412, für die Straßenbahn der Mannheimer Brücke 1139327 Karten ausgegeben.

Schiffbare Gewässer sind der Bodensee, der Rhein (unterhalb Basel und oberhalb Schaffhausen), Neckar und Main. Flößbar sind noch außerdem der Rhein (oberhalb Basel bis Neuhausen), die Kinzig mit mehreren Nebengewässern, die Murg, Enz und Nagold.

Die Gesamtlänge der schiffbaren Wasserstrecken ist 413,₈ km; davon kommen auf den Rhein von Konstanz bis Gottlieben 4,₉, längs der Grenze zwischen Steigen und Schaffhausen 10,₆, von Hünningen bis heßische Grenze 267,₀ km, auf den Neckar 92,₅ (von württembergischer Grenze bis Mannheim einschließlich der ganz heßischen Strecken 98,₇), auf den Main 37,₈ km.

Die Gesamtlänge der flößbaren Wasserstrecken auf badischem Gebiet oder längs der badischen Grenze ist 264, davon kommen auf den Rhein zwischen Basel und Neuhausen 65, die Kinzig 80, deren Nebengewässer 64, die Murg 28, die Enz 16, die Nagold 11 km.

Der Bestand an Schiffen am 1. Januar 1878 von 200 und mehr Zentner Tragfähigkeit war: Dampfschiffe, 21 Güter-, Last- und Personenschiffe mit 90491 Ztr. Tragfähigkeit und 7 Schlepp-Dampfschiffe, Segelschiffe 367 mit 584413 Ztr. Tragfähigkeit; zusammen 395 Schiffe, wovon 28 (darunter 9 Dampfschiffe) mit 31600 Ztr. Tragfähigkeit auf dem Bodensee, 77 (darunter 19 Dampfschiffe) mit 141340 Ztr. Tragfähigkeit auf dem Rhein, 246 mit 456269 Ztr. Tragfähigkeit auf dem Neckar und 44 mit 45695 Ztr. Tragfähigkeit auf den Main kommen. Die Zahl der Schiffsbesitzer war 224.

Der Schiffs- und Güterverkehr auf den Wasserstraßen im Jahre 1878 stellt sich wie folgt dar:

	Dampfschiffe		Segelschiffe		Güter	
	Ankunft	Abgang	Ankunft	Abgang	ausgeladen Ztr.	eingeladen Ztr.
a. Bodensee:						
Konstanz . .	3754	3754	421	421	838288	331473
Nadolfzell . .	51	51	136	136	47044	32666
Meersburg . .	2196	2196	62	62	64271	27284
Neberlingen . .	1630	1630	162	162	82552	100184
Ludwigshafen . .	418	418	90	90	9099	48253
b. Rhein:						
Kehl	1	1	44	44	39040	400
Maxau	33	33	49	51	418755	20000
Leopoldshafen . .	—	—	373	373	239476	15035
Mannheim . .	1739	1739	3331	3272	11639583	1132172
c. Neckar:						
Mannheim . .	124	124	796	855	537909	164112

Ueber die Flößerei liegen für 1878 folgende Angaben vor:

In Mannheim kamen auf dem Neckar an 545 Flöße mit einem Bestand von 1498868 Ztr., auf dem Rhein 37 Flöße mit 110385 Ztr. Abgegangen sind auf dem Rhein 150 Flöße mit 1268354 Ztr., durchgegangen vom Oberrhein kommend (soweit beobachtet) 95 Flöße mit 179726 Ztr.

Auf dem Rhein gingen außerdem bei Altbreisach durch 7 Flöße (3420 Ztr.), aus dem Rheinshafen von Kehl nach Straßburg 109 Flöße, rheinab 37 Flöße (zusammen 159100 Ztr.), von der Kehler Marktsätte 177 Flöße rheinab, von Maxau rheinab 3 Flöße (18400 Ztr.), von Leopoldshafen 6 (16000 Ztr.); in Leopoldshafen kamen an 5 Flöße (1715 Ztr.).

Auf der Kinzig gingen von Wolfach 102 Langholzflöße ab (oberhalb blieben 15 Flöße) mit einem Inhalt von etwa 46800 Festmeter.

Auf der Enz gingen 166, auf der Nagold 108, zusammen 274 Flöße von etwa 48000 Festmeter Inhalt.

Eisenbahnen.

Die Länge der Badischen Eisenbahnen, d. h. der durch die badische Staatsverwaltung betriebenen Eisenbahnen, betrug Ende 1878 1192,90 km (Ende 1879 nach Eröffnung der Linie Grödingen-Eppingen und dem Rücklauf der Strecke Bruchsal-Bretten, 1248,55 km). Davon waren badische Staatsbahnen auf badischem Gebiet 962,31 km, auf fremdem Gebiet 78,47 km, zusammen 1040,78 km, Privatbahnen in Staatsbetrieb

98,¹⁵ und bezw. 4,³², zusammen 102,⁷⁷ km, gepachtete Strecken Staatsbahn 23,²² und Privatbahn 26,¹³, zusammen 49,³⁵ km. Doppelgleisig von der Gesamtlänge sind 385,³⁸ km.

Außerdem befanden sich auf badischem Gebiet die badische Strecke der Main-Neckarbahn 31,⁵⁸ km, Strecken der württembergischen Staatsbahn 80,⁸⁰, Schweizerischer Bahnen 6,⁹⁰ km. Im Großherzogthum waren im Ganzen 1203,²⁶ km Eisenbahnen.

Das Anlagekapital der unter badischer Staatsverwaltung stehenden Eisenbahnen betrug für die Staatsbahnen 341431155 M. (davon 290593397 M. auf Bahn und Gebäude, 50837758 auf Betriebsmaterial), für die Privatbahnen 10717456 M. (darunter nichts für Betriebsmaterial), zusammen 352148611 M. (auf 1 km 307943 M.).

An Transportmaterial war vorhanden: 385 Lokomotiven, 1006 Personenwagen (mit 41011 Sitzplätzen), 5938 Lastwagen (192 Gepäc-, 5465 Güter-, 281 Bahndienst-Wagen) mit 56702 Tonnen Tragfähigkeit.

Leistung. Auf den badischen Bahnen wurden von eigenen und fremden Lokomotiven 7231047 Nutzkilometer zurückgelegt (auf 1 km Bahnlänge 60770 Nutzkilometer und auf 1 km und 1 Tag 16,⁸⁵).

Personen wurden im Laufe des Jahres befördert 10505925, Thiere 1185685, Fahrzeuge 738, Reisegepäck zc. 23584 Tonnen, zahlbare Güter 3411494 Tonnen, Dienstgüter 188002 Tonnen.

Die Personen haben im Ganzen zurückgelegt 261812954 km. Durchschnittlich auf 1 km Bahnlänge 221552, die zahlbaren Güter 243142847, auf 1 km Bahn 204351. Eine Person hat durchschnittlich durchfahren 24,⁹² km, eine Tonne Gut 71,²⁷ km; Transporteinnahmen auf 1 km von 1 Person 3,⁸⁹ Pf., von 1 Tonne Gut 6,⁷ Pf.

Auf 1 Lokomotiv-Nutzkilometer betrug die Nettolast 39,¹⁵ Tonnen die Bruttolast einschl. Lokomotive und Tender 194,⁵⁰ Tonnen, ohne dieselben 147,¹³ Tonnen.

Finanzielles Ergebnis. Die Einnahmen betragen aus dem Personenverkehr 10180093 M., Gepäc-, Thier- zc. Verkehr 1381310 M., Güterverkehr 14761214 M., Transport überhaupt 26322617 M., Wagenmieten 456420 M., Fahrbetriebsersatz 132225 M., Leistungen für die Reichspost-Verwaltung 317597 M., Pacht und Miete 195421, Erlös aus altem Material 439723, Telegraph 57713, Strafgeelder und Erlös aus herrenlosen Effekten 18882 M., verschiedene und außerordentliche Einnahmen 122295 M., im Ganzen 2062893 M., auf 1 km Bahnlänge 23586 M., auf 1 Nutzkilometer 3 M. 88 Pf.

Die Ausgaben betragen an Lasten 1528858 M., (wegen Transportgefälle 1309133 M., wegen sonstiger Einnahmen 219725 M.), Verwaltungskosten 1260581 M. (Centralverwaltung 750918 M., Bezirksverwaltung 509663 M.), Betriebskosten 14245144 M. (Stationsdienst 2691760 M., Fahrdienst 6677840 M., Bahnbewachung und Unterhaltung von Bahn und Gebäuden 4745185 M., Telegraphendienst 130359 M.), Remunerationen 66000, Wohnungsgeldzuschüsse für die badischen Beamten und Bediensteten der Main-Neckar-Bahn 13822 M., im Ganzen 17114405 M. 60,⁹⁹ % der Bruttoeinnahme, auf 1 km Bahnlänge 14384 M., auf 1 Nutzkilometer 2 M. 37).

Der Einnahmehüberschuß war 10948488 M., auf 1 km Bahnlänge 9202 M., 3,¹² % des Anlagekapitals.

Nach Bahnstrecken bzw. Bahnarten war die Länge und das finanzielle Ergebnis:

	Länge km	Anlage- kapital M.	Einnahme- überschuß M.	Rente %
Staatsbahn . .	1040 ₇₈	341431155*)	10557074	3,11
Heidelberg-Speier . .	22 ₂₁	2210562	4547	0,21
Karlsruhe-Marau . .	9 ₇₄	1243418	296924	23,88
Nastatt-Gernsbach . .	14 ₉₃	1050186	18479	1,76
Appenweier-Dypenau . .	18 ₉₁	1929494	1141	0,06
Dinglingen-Lahr . .	3 ₁₈	329743	19334	5,93
Denzlingen-Waldkirch . .	7 ₁₂	754408	— 5753	—
Basel-Schopfheim . .	19 ₉₄	2344032	66029	2,84
Schopfheim-Zell i./B. . .	7 ₂₄	855613	— 9339	—
Privatbahnen . .	102 ₇₇	10717456	391414	3,66
Im Ganzen . .	1143 ₅₅	352148611	10948488	3,12

Bahn Telegraph. Für den allgemeinen Verkehr waren 265 Bahn-Telegraphenstationen eröffnet, davon 2 auf württembergischem Gebiet, 6 auf schweizerischem Gebiet. 35 Stationen dienten nur dem Dienstverkehr. Die Länge der dem Dienst- und Privatverkehr dienenden Bahn-Telegraphenlinien war 1181, die der Leitungen 2606 km. Telegramme wurden befördert 121959, wovon 2836 gebührenfrei. An Gebühren gingen ein 79296 M., wovon der Bahnverwaltung verblieben 53514 M. Die Zahl der angenommenen Dienstdepeschen war 259261; der angekommenen (einschl. Zirkulardepeschen) 352121.

Eisenbahn-Stationen und Personal. Die Zahl der Bahnstationen war 285, wovon 61 nur für Personen-, 3 nur für Güterbeförderung. Das gesammte Betriebspersonal: 8229 Personen, wovon 195 Staatsdiener, 3995 Angestellte, 4039 ständige Arbeiter und 244 bei der Zentral-, 3588 bei der Transport-, 2924 bei der Betriebsverwaltung, 1473 bei den Hilfsanstalten.

Verwaltung der Badischen Dampfschiffahrt auf dem Bodensee. Dieselbe besaß 7 Dampfschiffe, 3 Schlepfbote, 1 Trajektbahn. Die Dampfschiffe legten 151529 km zurück, ein Schiff durchschnittlich 89,34 km, befördert wurden 205029 Personen, 429 Tonnen Gepäck, 4794 Thiere, 40564 Tonnen Güter. Die Einnahmen waren 620237 M., die Ausgaben 610868 M., der Einnahmeüberschuß 9369 M., somit Verzinsung des Anlagekapitals von 1246400 M. 0,76 %.

Post und Telegraph.

An Anstalten der kais. Postverwaltung in den Bezirken der Oberpostdirektionen Karlsruhe und Konstanz (welche außer Baden noch den preuß. Regierungsbezirk Sigmaringen und den hess. Bezirk Wimpfen umfassen) bestanden Postämter I. Klasse 19, II. Klasse 22, III. Klasse 166, Postagenturen 339, Filialpostanstalten 11, zusammen 557. Davon waren mit Telegraphenstationen vereinigt 245, mit Eisenbahn-Stationen 63. Außerdem gab es 2 Bahn-Postämter. Das Personal betrug 2530, wovon 1232 Beamte, 1095 Unterbeamte, 53 Posthalter, 150 Postillone.

*) Ohne dasjenige der 49,35 km gepachteten Bahnen.

Bei den Postanstalten sind im Jahr 1878:

	angefommen Stück	Werth M.	abgegangen Stück	Werth M.
1. Briefsendungen aller Art ohne Werthangabe . . .	29159532	—	?	—
davon Postarten . . .	3566970	—	?	—
Drucksachen . . .	4355064	—	?	—
2. Pakete ohne Werthangabe . . .	1909386	—	1929186	—
3. Briefe mit Werth- angabe	226080	166423914	207720	164166264
4. Pakete mit Werth- angabe	192258	132292746	184266	200684322
5. Postanweisungen . .	1440364	80384042	1623235	83636984
6. Postaufträge . . .	160656	16480153	?	?
7. Post-Vorschußsen- dungen	387522	2657880	?	?
8. Zeitungsexemplare m. Einzelnummern	18391003 88885*)	—	101974 19405907	—
Gesammtzahl, =Betrag aller Sendungen . . .	33564683	398238735	(4452288)?	(448487570)?

Auf 1 Einwohner kommen 19,3 Briefsendungen (in Ankunft), 22,3 Sendungen (in Ankunft) überhaupt.

Die Länge der Linien des Reichstelegraphen war 2383 km, die der Leitungen 7810 km. Telegraphenstationen gab es 257 mit 448 Apparaten und 26 Fernsprechern; ausschließliche Telegraphenbeamte 169 mit 34 Voten. Depeschen wurden 425860 aufgegeben (446485 M. Gebühren); 446356 kamen an. Von Bahntelegraphen gingen 39646 auf den Reichstelegraphen über; mit den übrigen von jenem beförderten Privatdepeschen war im Ganzen (in Ankunft) die Zahl der Depeschen 540669, 1 auf 2,8 Einwohner.

Kredit und Versicherung.

Badische Bank in Mannheim und Karlsruhe. Stand vom 31. Dezember 1878. Grundkapital in 30000 St. Aktien zu 300 M. 9 Mill. M. Reservefond 1350108 M., Notenumlauf 11949146 M., sonstige Passiva 811977 M. Dagegen der Baarbestand 4591931 M., Reichs-Kassenscheine und Banknoten 231985 M., Wechsel 15698117 M., Lombard 1262525 M., sonstige Aktiven 1346673 M. Summe der Passiven, wie Aktiven 23131231 M. Im Jahr 1878 wurden an eigenen Noten eingelöst 61730700 M., ausgegeben 62488400 M., Wechsel im Eingang 36922 St. 77087488 M., im Ausgang 35627 St. 76081810 M. zum durchschnittlichen Zinssatz von 3,60 %_o. Vertheilte Dividende 5 %_o.

Reichsbank. Geschäftsumsatz der im Großherzogthum bestehenden Reichsbank-Hauptstelle Mannheim und der Reichsbank-Stelle Karlsruhe im Jahr 1878 in Einnahme und Ausgabe (einschl. der von denselben ressortirenden Bankanstalten):

*) Ohne außerdeutsche.

	Mannheim M.	Karlsruhe M.
Lombardverkehr	2978400	5715400
Wechselverkehr	217550100	113868200
Anweisungverkehr	3670800	4453700
Giroverkehr	524241300	152585800
Depositenverkehr	31000	—
Verkehr mit Reichs- u. anderen Staatskassen	2917900	48503800
Gesamtverkehr	751389500	325126900

Badische Versorgungsanstalt in Karlsruhe. Nach dem Stand zu Ende 1878: Versorgungsverträge auf wachsende Leibrenten 23293 (Fonds 12227798 M.) und auf Kapitalien und feste Renten 1041 (Fonds 1125884 M.); Lebens-Versorgungsverträge 20576 (versichertes Kapital 79150326 M., Fonds 7172576 M.); Sparkasse Einleger 2471 (Einlageguthaben 796096 M., Fonds 902127 M.); Kinder-Versorgungsverträge 4809 (Guthaben 498447 M.). Der Geschäftsumsatz war 1878 in Einnahme und in Ausgabe je 15363045 M. Das Aktivum und Passivum schließt mit 24783333 M. ab. Die verzinlich angelegten Aktivkapitalien betragen 22566513 M., wovon 73,31 % gegen Verpfändung von Liegenschaften, 18,05 in Werthpapieren, 8,51 % auf Faustpfänder.

Vorschuss- und Kreditvereine wurden für 1878 105 ermittelt. Die Zahl von deren Mitglieder war (am Schluß des Rechnungsjahres) 55782; die Zahl der gewährten Vorschüsse 99018, der Betrag derselben 45209069 M. (darunter 51132 Prolongationen mit 21952824 M.). 6325 Mitgliedern war ein Conto-Corrent eröffnet mit einer Gesamteinnahme von 51691891 M. und einer Gesamtausgabe von 53328000 M. Der Gesamtumsatz der Vereine war 357896501 M.; der Reingewinn betrug 848906 M. Die Summe der Aktiven war 43534951 M. (darunter in Wechseln der Geschäftskunden 19484590 M., Guthaben an die Contocorrentinhaber 17646888 M.), der Passiven 43534951 M. (darunter Geschäftsanteile der Mitglieder 10458690 M., Reservefond 1459453 M., Anleihen von Privaten 16955244 M., Sparkasseneinlagen 6709007 M., an die Contocorrentinhaber 4114009 M.).

Öffentliche Sparkassen waren 1878 109 vorhanden, mit 169636 Einlegern mit einem Einlageguthaben von 120002818 M. 1877 betrug die Zahl der Einleger 164035 mit einem Einlageguthaben von 114276203 M., das Aktivvermögen 122584238 M., darunter verzinlich angelegte Aktivkapitalien 117819917, wovon 73 % auf Hypotheken und in Güterkaufschillingen, 9 % in Werthpapieren, 18 % auf Handschrift, Faustpfand, Bürgschaft.

Feuerversicherung. Im Großherzogthum besteht eine allgemeine Brandversicherungs-Anstalt, bei welcher alle Gebäude zu vier Fünftel des Werthanschlages versichert sein müssen. Die Versicherung des fünften Fünftels bei anderen Versicherungsanstalten ist freigestellt. Der gesammte Werthanschlag (einschließlich des Fünftels) der Gebäulichkeiten betrug 1374494830 M. Das fünfte Fünftel war bis zu 191878526 M. versichert (70 %). Für Fahrnißversicherung bestanden bei verschiedenen Versicherungsunternehmungen 183958 Verträge mit einem Versicherungskapital von 1152446661 M.

Handel und wirtschaftliche Verhältnisse.

Handelstammern gab es 17, Gewerbevereine 58.

Im Jahr 1878 wurden 1065 Viehmärkte abgehalten, auf denen 8434 Pferde, 157231 Stück Grosvieh, 42630 Stück Kleinvieh, 168180 Schweine, 45412 Schafe und Ziegen aufgestellt waren. Ueber Fruchtmärkte wurde von 38 Orten berichtet; der Gesamtverkauf war 640579 Zentner Getreide-, Hülsen- und Oelfrüchte.

An Land- und forstwirtschaftlichen Liegenschaften (ohne Baupläze) wurden veräußert 12452 ha Acker, 326 ha Garten, 3547 ha Wiese, 503 ha Nebland, 3160 ha Wald, 1654 ha sonstige, im Ganzen 21642 ha, zu dem Gesamtpreis von 36341000 M.

Durchschnittspreis eines Hektars war für Acker 1966 M., für Garten 4319, für Wiese 2556, für Nebland 5004 M., für Wald 945 M. Der durchschnittliche Pachtpreis für einen Hektar Acker war 96, für einen Hektar Wiese 119 M.

Ueber die Preise von Arbeit und Lebensbedürfnissen im Jahre 1878 liegen u. A. folgende allgemeine Durchschnittszahlen vor: der Tageslohn für gewöhnliche, keine besondere Geschicklichkeit verlangende Arbeit 2 M. 7 Pf. für den Mann (im Sommer), 1 M. 31 Pf. für die Frau (gegen 2 M. 19 Pf., bezw. 1 M. 38 Pf. im Jahr 1877, 2 M. 26 Pf. bezw. 1 M. 43 im Jahr 1876); der Lohndienst für einen Knecht 182 M. (gegen 189 und 195 M.), für eine Magd 114 M. (gegen 119 und 122 M.). Der Zentner Weizen 11 M. 17 Pf. (im Jahr 1877: 12 M. 60 Pf.), Roggen 8 M. 54 Pf. (9 M. 43 Pf.), Hafer 7 M. 23 Pf. (8 M. 28 Pf.), Kartoffeln 3 M. 49 Pf. (3 M. 57 Pf.), Heu 2 M. 27 Pf. (3 M. 87 Pf.), das Pfund Brod (Schwarzbrod) 14 Pf. (14 Pf.), Ochsenfleisch 72 Pf. (69 Pf.), Schweinefleisch 67 Pf. (69 Pf.), Hammelfleisch 68 Pf. (63 Pf.), Kalbfleisch 66 Pf. (61 Pf.); Butter 1 M. 2 Pf. (1 M. 21 Pf.), zehn Eier 62 Pf. (64 Pf.), der Liter Aepföl 93 Pf. (92 Pf.), Erdöl 30 Pf. (40 Pf.), der Zentner Rußkohlen 1 M. 9 Pf. (1 M. 17 Pf.), Saarkohlen 95 Pf. (1 M. 2 Pf.), ein Ster Buchenbrennholz 12 M. (13 M.), Fichtenbrennholz 7 M. 75 Pf. (8 M. 25 Pf.).

Zahlungsbefehle wurden von den Bürgermeisterämtern 114038 (1877: 99789), von den Amtsgerichten 131005 (114143) erlassen. Liegenschaftsvollstreckungen wurden 1107 (715), Fahrniß- und Galmfrüchtevollstreckungen 2952 (2050) vorgenommen, Ganten wurden anhängig 1394 (1010); Pfandurkunden wurden 11705 über 42709792 M. Kapital (9663 über 41247091 M.), richterliche Unterpfänder 50937 über 39538205 M. Kapital (38273 über 31616485 M.) bestellt. Die Zahl der Rechtsfreitigkeiten vor den Bürgermeistern war 14209 (12842), die der Zivilprozesse vor den Amtsgerichten 46859 (40269), (vgl. auch Rechtspflege S. 528 fg.).

Gewerbelegitimations-Karten und -Scheine wurden 16587 (15901) erteilt; davon Karten an inländische Handelsreisende 2411 (2226), ausländische Handelsreisende 2 (4), Scheine für Verbreitung von Schriften 80 (166), Gegenstände des Wochenmarktverkehrs, der Jagd u. 290 (357), Musikaufführung, Schaustellung u. neu 394 (430), ausgedehnt 2199 (2141), sonstig 11211 (10577).

Brandfälle an Gebäuden kamen vor 483 in 341 Gemeinden, Gebäude wurden zerstört bezw. beschädigt 2114 (809 ganz, 1305 theil-

weise) und zwar 635 Wohnhäuser, 477 Scheuern, 593 Ställe, 316 sonstige Nebengebäude, 17 Kirchen, Rathhäuser zc. 76 gewerbliche Gebäude. Entschädigung wurde geleistet 1055675 M. von der General-Brandkasse, 217062 M. von Privatgesellschaften und 10470 M. wegen Löschmaßregeln aus Gemeindefassen. Mobiliarentschädigungen wurden an 590 Personen in 507 beschädigten bezw. zerstörten Gebäuden mit 566318 M. geleistet.

Feuerwehren bestanden 314 mit 27119 Mitgliefern. Gemeinde-Feuerspritzen waren vorhanden 3376 davon 1419 Handspitzen.

Hauptgebäude gingen durch Neubau 1578, durch Ersatzbau 711, Nebengebäude 2105 bezw. 906 zu, während von jenen 648, von diesen 666 durch Abbruch, Feuer, Wasser und Sturm abgingen.

Unterricht und Bildung.

Die Universität Heidelberg wurde im Sommer 1879 von 843 (evangel. theolog. 24, jurist. 399, medicin. 136, philos. Fakultät 252, Hospitanten 32), Freiburg von 472 (kath. theolog. 46, jurist. 113, medicin. 174, philos. Fakultät 98, Hospitanten 41), die Polytechnische Schule in Karlsruhe von 425 Studirenden besucht. Gesamtzahl der Studirenden der Hochschulen 1740, des Lehrpersonals 215. Die Kunstschule in Karlsruhe zählte 8 Lehrer und 60 Schüler.

Ueber die sonstigen Schulanstalten gibt die folgende Uebersicht Auskunft:

	nach dem Stunde vom	An- stalten	Zahl der Anstalts- lehrer	Schüler
1. Gymnasien	1./10. 79	9	134	3109
2. Progymnasien (2 mit Real- gymnasien verbunden) . . .	dsq.	6	48	887
3. Pädagogien (mit Realgym- nasien verbunden)	dsq.	1	7	139
4. Realgymnasien (2 neun- und 2 sechsclassige)	1./10. 78	4	46	1110
5. Höhere Bürgerschulen:				
a. mit Lehrplan der Real- gymnasien	dsq.	20	90	1817
b. ohne Lateinunterricht . .	dsq.	5	49	1323
c. sonstige	dsq.	2	3	81
6. Lehrer-Bildungsanstalten:				
a. Turnlehrer-Bildungsanstalt	1./10. 79	1	2	—
b. Lehrerseminare	dsq.	4	39	491
außerdem			19*)	
c. Präparandenschulen . . .	dsq.	3	6	181
7. Baugewerke-Schule in Karls- ruhe	1./11. 79	1	6	75
8. Kunstgewerbe-Schule in Karls- ruhe	1./1. 79	1	8	90**)
dsq. in Pforzheim	dsq.	1	3	40

*) Für die Uebungsschulen, welche im Jahre 1879 von 821 Schülern besucht waren.
**) 56 ständige Schüler, 34 Abendschüler.

	nach dem Standorte vom	An- stalten	Zahl der Anstalts- lehrer	Schüler
9. Gewerbeschulen	1. 10. 78	44	48	6290
10. Taubstummenanstalten	1./10. 79	2	22	198
11. Blinden-Erziehungsanstalt in Zweesheim	dögl.	1	3	45
12. Lehrerinnenseminar (Prinze- sin-Wilhelm-Stift) in Karlsruhe dögl.	dögl.	1	4	75
13. Höhere Mädchenschulen	Ofiern 79	6	45	2268
14. Volksschulen*)	Sommer 79	1589	3014	215728
hiezü die Uebungsschulen der Seminare	dögl.	—	—	821
15. Industrieschulen	dögl.	1571	1730	—
16. Privat-Lehr- und Erziehungs- anstalten	dögl.	174	—	—
17. Kleinkinderchulen	dögl.	286	—	—
18. Landwirthschaftliche Winter- schulen	Wtr. 78/79	11	10	228
19. Obstbau-Schule in Karlsruhe	dögl.	1	2	31

Gesundheitspflege und Versorgung.

Die Zahl der Aerzte war 525, der Zahnärzte 10, der Chirurgen erster Klasse 12, der Hebammen 2124, der Thierärzte 117, der Apotheken 183, der Filialapotheken 6, der Handapotheken 10.

In den Heil- und Pflegeanstalten Jllenu und Pforzheim wurden verslegt (Ende 1878) 1041 Kranke, wovon 513 männlich, 528 weiblich. Das Direktions-, Aufsichts- und Wirthschaftspersonal bestand aus 263 Personen, 128 männl., 135 weibl.

Sonstige Kranken- und Versorgungsanstalten wurden (1873) gezählt: 50 Krankenanstalten, 47 Kranken- und Pfründneranstalten, 14 Kranken-, Pfründner- und Waisenanstalten, 22 Pfründner-, 38 Waisen- und Rettungsanstalten, 2 Pfründner- und Waisenanstalten, 1 Blinden-Versorgungsanstalt, mit 1104 Kranken, 2073 Pfründnern und Spitaliten (Armen), 30 Blinden, 1749 Zöglingen (am Schlusse 1873). Diese Anstalten sind eingerichtet zur Aufnahme von 2611 Pfründnern und Spitaliten, 3270 Kranken, 36 Blinden, 2303 Zöglingen.

Im Jahre 1878 wurden in 95 Krankenanstalten mit öffentlichem Charakter 22259 Arme (15558 männl., 6701 weibl.) verslegt. Der Krankenstand zu Ende 1878 war 1414 (861 männl., 553 weibl.).

Die hauptsächlichlichen Bade- und Kurorte des Großherzogthums sind die folgenden: Badenweiler (1878: Zahl der Bade- und Kurgäste 3236), Rippoldsau (1305), Petersthal (1242), Griesbach (1042), Antogast (516), Freiertsbach (507), Sulzbach (464), Dürtheim (460), Ueberlingen (411), Erlenbad (385), Suggenthal (314), Glotterthal (251), Weinheim (251), Langenbrücken (249), Kappenu (192), Steina-

*) An allen Schulen wird Fortbildungsunterricht obligatorisch ertheilt.

bad (123), Sulzburg (120), Rothenfels (85), Ettenheimmünster (74), Säckingen (67), Kirnhalden (64), Boll (24), bei Rheinfelden, Wolsach, Oppenau (ohne Angabe oder nicht im Betrieb), Baden (einschließlich Besuchsgäste 42780), Donaueschingen (ebenso 618).

Rechtspflege.

Bürgerliche Rechtspflege 1878. In erster Instanz wurden von den Kreis- und Handelsgerichten 6898, von den Amtsgerichten 46859, zusammen 53757 Rechtsstreite erledigt (9001 durch Urtheil, 16493 durch sonstige Erkenntnisse, 28363 durch Vergleich, Verzicht u.). Appellationen wurden 1222 erledigt (573 gegen Kreis-, 649 gegen amtsgerichtliche Urtheile; 197 durch Vergleich, Verzicht u., 34 durch Verwerfung, 563 durch bestätigendes, 428 durch abänderndes Urtheil). Oberappellationen wurden vom Oberhofgericht 135, vom Reichs-Oberhandelsgericht 165, zusammen 300 erledigt, 34 durch Vergleich, Verzicht u., 28 durch Verwerfung, 177 durch bestätigendes, 61 durch abänderndes Urtheil. An Beschwerdeführungen wurden 198 durch die Appellations-senate, 2 durch das Oberhofgericht, zusammen 200 erledigt, 125 durch Verwerfung, 75 durch Begründet-Erklärung. Von 13 Wiederherstellungsklagen wurden 3 verworfen, 10 führten zu einer Abänderung des Urtheils.

Unter von den Kreisgerichten in erster Instanz erledigten Sachen waren 494 Ehesachen, 1 Ehenichtigkeitsklage (Verzicht), 166 Ehescheidungsklagen (56 Veröhnungen, 26 Abweisungen, 84 Scheidungen), 328 Vermögensabsonderungsklagen (54 Verzichte, 6 Abweisungen, 268 Zulassungen). Außerdem kamen 7 freiwillige Ehescheidungen vor.

Ganten wurden 1394 eröffnet und 1136 von den Amtsgerichten erledigt (610 durch Vergleich, 526 durch Ganturtheil und Vertheilung.)

An rechtspolizeilichen Sachen kamen beim Amtsrichter 2469, beim Gerichtsnotar 32388 erledigte Geschäfte vor, außerdem 78291 Urkundenaufnahmen (davon 11705 Pfandurkunden), 8756 Bucheinträge (davon 833 in das Handelsregister). Von den Notaren wurden 185146 Geschäfte erledigt (davon 17642 Wechselproteste).

Die Bürgermeister erledigten 14209 Rechtsstreite. Zahlungsbefehle wurden von den Amtsgerichten 131005, von den Bürgermeistern 114038 erlassen.

Strafrechtspflege 1878. Gerichtlich wurden 19494 Straffälle (Verbrechen und Vergehen) erledigt und hierbei 11664 Personen (1 auf 129 Sinn.) verurtheilt, 2248 freigesprochen; in 8184 Fällen fand Einstellung statt, wovon in 4138 Fällen gegen Angeschuldigte. Verurtheilt wurden 274 Personen von den Schwurgerichten, 2167 von den Kreis-, 19223 von den Amtsgerichten.

Von den 19494 Straffällen betrafen 7305 Diebstahl, 2998 Beleidigungen, 2816 Körperverletzung, 1104 Betrug und Untreue, 911 Unterschlagung, 633 Sachbeschädigung, 435 Forstvergehen, 288 Widerstand gegen die Staatsgewalt, 280 Nötigung und Bedrohung, 261 Urkundenfälschung, 261 verschiedene Vergehen gegen die öffentliche Ordnung, 217 Zoll-, Steuer- und Postdefraudationen. Sonstige Verbrechen und Vergehen erreichen nicht 1 Prozent der Gesamtzahl.

Die erkannten Strafen waren 3 mal Tod, 314 mal Zuchthaus (davon 2 Doppelstrafen), 9047 mal Gefängniß, 5 mal Festungshaft,

219 mal Haft, 2138 mal Geldstrafe (78 Doppelstrafen), 18 mal Verweis. In 595 Fällen wurde auf Nebenstrafen erkannt.

Außerdem wurden von den Bezirksämtern 525 Vergehen polizeilich verfolgt, wegen deren 500 polizeiliche und 48 gerichtliche Verurtheilungen erfolgten, von den Bürgermeistern 5027 Anklagen wegen Beleidigung erledigt (2792 Versöhnungen, 221 Haft-, 1639 Geldstrafen, 375 Freisprechungen). In 111 Fällen fand Beschwerde beim Amtsgericht statt, welche in 67 Fällen verworfen wurde.

Wegen Polizeübertretungen kamen bei den Amtsgerichten 1344, bei den Bezirksämtern 46519, bei den Bürgermeisterämtern 111351, zusammen 159214 Bestrafungen vor; wegen Fehrsirevel wurden von den Amtsgerichten 93204 Personen verurtheilt (648 zu Haft, 33209 zu Arbeit, 59347 zu Geld) und 1295 freigesprochen.

Die Summe aller gerichtlich und polizeilich erkannten Strafen ist 260325 (1 auf 5,66 Einw.).

Strafanstalten. Der Personalbestand war durchschnittlich (1878) in den Central-Strafanstalten 1269, in den Kreisgefängnissen 220, in den Amtsgefängnissen 728 (ohne 308 Untersuchungsgefängene), zusammen 2217. In Festungshaft war durchschnittlich 1 Person. Die durchschnittliche Besetzung des polizeilichen Arbeitshauses war 64.

Verwaltungs-Rechtspflege. Die Bezirksräthe entschieden in 320 Verwaltungs-Rechtssachen, der Verwaltungs-Gerichtshof über 119 Rekurse (8 Vergleich und Verzicht, 70 bestätigend, 24 abändernd, 14 gemischt, 3 verwerfend).

Finanzen.

Die Steuerkapitalien, der Steuerfuß und der Steuerertrag waren im Jahr 1878:

Direkte Steuern.	Kapital M.	Steuerfuß Pf.	Ertrag M.
Grund- und Gefällsteuer*)	1402212819	28	6092497
Häusersteuer	730321670	28	
Erwerbsteuer	1060550200	44	
Nachtrag an Grund-, Häuser- und Erwerbsteuer	—	—	165589
noch Klassensteuer für November und Dezember 1877	—	—	99549
Kapitalrentensteuer	722594520	15	1118142
Fixirte Steuer (Kürnbach) und Bergsteuer	—	—	923
	3915679209	—	10342037
hiezü katastrirte steuerfreie Kapitalien	70782908		
Gesammtes Steuerkapital	3986462117		

*) Darunter Beförderungsteuer (121390 M.).

Indirekte Steuern.		Menge	Steuerfuß	Ertrag M.
vom Wein	Accise	470174 Hektol.	2 Pf.*)	864128
	Dmngeld	303985 "	1,8 Pf.*)	514687
	Verfen u. Wein- lagergebühr	—	—	3812
vom Bier	inländischen	1085916 "	$\frac{20}{15}$ Pf.	2314709
	ausländischen	106981 "	$\frac{32}{15}$ Pf.	228229
vom Brantwein	inländischen	37040 "	2 bis 6 M.	94436
	ausländischen	61693 "	3,60 bis 6 M.	312100
vom Schlachtvieh	Ochsen	19519 Stück	11 M. }	506493
	Kinder, Rñhe, Farren	72946 "	4 M. }	
	Fleisch	322475 Pfund	4 Pf. }	
Liegenschaftsaccise	—	—	$\frac{21}{2}$ $\frac{0}{0}$	1735080
Schenkungsaccise }	—	—	$\frac{12}{3}$ $\frac{0}{0}$	200890
Erbschaftsaccise }	—	—	$\frac{5}{0}$ $\frac{0}{0}$	126790
				6914253

Justiz- und Polizeigefälle.

Stempel 211096, Gerichts- und Verwaltungstaxen, Sporteln 2c. 1270210, Abhörgebühren 68939, Gerichts- und Polizei- strafen 146337, Rechtspolizei-Verwaltung 1649795, Hunde- taxen 264636, Erjak an Hunde-Ausrüstungskosten 5692 M.	3616705
Forstgerichts-Strafen und -Schadenerjak	112583
Steuer-Strafgefälle, Steuernachträge und sonstige Einnahmen	304048

Gesamteinnahme der Steuerverwaltung 21289626

Die Erhebungskosten betragen 2584749

Steuer-Reinertrag 18704877

Die Steuerrückstände betragen am 31. Dez. 1878 155209 M. —
Für ausgeführtes Bier wurden 66328 M., für ausgeführten Brant-
wein 2600 M. Steuer rückerfehrt.

Der Ertrag der Kameral- und Forstdomänen im Jahr 1878
war

Einnahme aus:	M.	Ausgabe an:	M.
Gebäuden	98321	Steuern, Umlagen, Brandversicherung	217045
landw. Grundstücken	1645726	Kirchen, Pfarreien, Schulen	886886
Gewerbeeinrichtungen	16575	Grundstock	18349
Holz	3922987	verschiedenen Lasten	187642
Forstnebennutzungen	101795	Verwaltungsaufwand	2517771
Schadenerjak von Forst- freveln	7931		
Lehen u. Berechtigungen	55306		3827693
Grundstock	592629		
Verschiedenem	62403	Reinertrag	2675980
	6503673		

*) Vom Obstwein 0,8 Pf.

Die Domänen bestehen (1. Jan. 1878) in 336 Gebäuden, im Brandversicherung-Anschlag von 8836864 M., 121 ha Gärten, 10602 ha Acker, 8051 ha Wiesen, 31 ha Reben, 87914 ha Wald, 1251 ha Wasser, Wege, Dehung, zusammen 107970 ha im Steueranschlag von 64473042 M., sodann in Gefällen und Rechten von jährlich 54630 M. im Kapitalanschlag (18fach) von 983340 M.

Die Kosten der Zollverwaltung berechnen sich wie folgt: Einnahmen aus der Reichskasse 831902 M., unmittelbare 217410 M., zusammen 1049312 M. Ausgabe 1441334; Mehrausgabe 392022 M.

Rechnungsergebnisse für 1878:

1. Hauptstaatsrechnung.

Ordentlicher Etat.	Einnahmen.		Ausgaben.	
	M.	M.	M.	M.
Staatsministerium				7314452
Großherzogliches Haus . . .	—		1788350	
Landstände	—		108144	
Geheimes Kabinet.	—		20341	
Staatsministerium	—		71153	
Gesandtschaft beim Reich . . .	—		28975	
Matrularbeiträge z. Reichskasse	—		5266252	
Aberium für die Zollausschlüsse	—		22105	
Verschiedenes	—		9132	
Ministerium des Gr. Hauses u. der Justiz		1267651		5120563
Ministerium	—		85647	
Oberhofgericht	—		97282	
Kreis- u. Kreis- u. Hofgerichte	—		733817	
Bezirksjustiz und Notariat . . .	537165		3108045	
Strafanstalten	730486		1068787	
Verschiedenes	—		26985	
Ministerium des Innern		1160888		7124074
Centralbehörden	—		371794	
Bezirksverwaltung, Polizei und Gendarmerie	264169		2651641	
Kultus	—		231886	
Unterricht und Künste	—		2590965	
Milde Fonds und Armenanstalten	—		174461	
Heil- und Pflegeanstalten . . .	896719		1069514	
Verschiedenes	—		33813	
Handelsministerium		1343914		4726956
Centralbehörden	—		101120	
Gewerbe u. Landwirtschaft . . .	7413		249516	
Wasser- und Straßenbau	1336501		4352885	
Verschiedenes	—		23435	
Finanzministerium		30279187		10305198
Centralbehörden	—		254587	
Domänenverwaltung	6503673		3827693	
Steuer	21289626		2584749	
Hof- und Staatshandbuch 1880.			36	

	Einnahmen.		Ausgaben.	
	M.	M.	M.	M.
Salinen	1144863		653840	
Zoll	1049312		1418481	
Münze	88740		35371	
Allgemeine Kassenverwaltung	202973		5316	
Staatsschuld (f. Seite 563)	—		—	
Pensionen	—		1502597	
Verschiedenes	—		22564	
Oberrechnungskammer		118		89950
		34051758		34681193
Außerordentlicher Etat.				
Staatsministerium	—			24337
Ministerium des Großh.				
Hauses und der Justiz		631		594436
Ministerium des Innern		—		955646
Handelsministerium		188006		1220167
Finanzministerium		358991		272217
Oberrechnungskammer		—		3446
		547628		3070249
Ordentlicher und außerordentlicher Etat		34599386		37751442

2. Eisenbahnkassen-Rechnung.

	Einnahme.	
	M.	M.
Transportgefälle:		27228859
Personen, Gepäc, Thiere u. Verfahr	11477192	
Güterverkehr	14815425	
Leistungen für fremde Bahnen	588046	
Leistungen für die Reichspost	317596	
Sonstige		776321
Bahntelegraph		57713
		28062893
	Ausgabe.	
		M.
Lasten		1528858
Bewaltungskosten		1260581
Betriebskosten		14245144
Sonstige		79822
		17114405
Hiernach ergibt sich ein Einnahmeüberschuß von		10948488
darunter Antheil der Privatbahnen		675301
bleibt Reinertrag der Staatsbahnen		10273187
Hierzu der Antheil Badens an dem 6743819 M. be- tragenden Reinertrage der Main-Neckarbahn nach dem Antheil am Baukapital von $7,86 \frac{1}{10}$		530657
Gesamteinnahme aus Eisenbahnen		10803844

Staatsschuld am 1. Januar 1879.

1. Allgemeine Staatsschuld (Amortisationskasse).

	unverzinslich M.	verzinslich M.	zusammen M.
An andere Staatsklassen (einschl. 12 Mill. Gulden an den Domänen- grundstock)	21194605	12665175	33859780
an Dritte	153170	5637801	5790971
Summe	21347775	18302976	39650751
davon ab Aktiva in Kontokorrent, Wertpapieren, Faust- pfand-Darlehen zc.			30179724
		Reine Staatsschuld	9471027
		Dieselbe war am 31. Dezember 1877	10013319
		Schuldenverminderung im Jahre 1878	542292

Diese Verminderung ist entstanden:

	M.
Einnahme (Aktivzinsen und sonstige Einnahmen)	1314988
Ausgabe (Passivzinsen und Verwaltungskosten)	772696
Mehreinnahme, d. i. Tilgungsfond	542292

2. Eisenbahn-Schuld (Eisenbahn-Schuldentilgungs-Kasse).

	M.
a. Verzinsliche Schulden	296474438
nämlich Lotterianlehen (35-fl.-Loose zu 3 1/2 %)	15448636
Anleihe zu 3 1/2 %	11876290
" " 4 %	135065460
Prämienanleihe zu 4 %	33015000
Anleihe zu 4 1/2 %	40512249
" " 5 %	36000200
Baufosten-Vorschüsse 3 %	2373526
Kontokorrentschuld an Amorti- sationskasse 4 %	22183077
b. Unverzinsliche Schuld: Papiergeld 3661960, rückständige Loose, Coupons zc. 6697248, Verschiedenes 398631 M.	10757839
Summe der Passiva	307232277
davon Aktiva der Eisenbahn-Schuldentilgungs-Kasse	5297372
Reine Eisenbahn-Schuld	301934905
Dieselbe war am 31. Dezember 1877	286335569
Schuldenvermehrung im Jahre 1878	15599336

Diese Vermehrung ist entstanden:

	M.	M.
Ausgabe: 1. Baukosten	12996067	
2. Verwaltung	75332	
3. Passivzinsen	12335542	
4. Rabatt auf Anleihe	1782951	
	<hr/>	27189892
davon ab die		
Einnahme: 1. Abgelieferte Eisenbahn- Gefälle:	M.	
Staatsbahn	10175679	
Main-Neckarbahn	584214	
	<hr/>	10759893
2. Reichs-Postgefälle	374416	
3. Aktivzins und sonstige Einnahmen	456247	
	<hr/>	11590556
Schuldenvermehrung w. o.		15599336

Einnahmen und Ausgaben der Kreisverbände im Jahr 1878.

	laufende Einnahme M.	darunter Umlagen M.	laufende Ausgabe M.	darunter Armenpflege M.	Strafen M.
Konstanz	166078	156099	165890	7630	53782
Billingen	58029	57805	61994	27005	24162
Waldshut	149432	89821	153552	81547	40207
Freiburg	283554	282729	322796	192126	102820
Lörrach	103335	91922	119562	56304	44187
Offenburg	168405	124353	116400	41011	60900
Baden	94168	86163	68085	20459	33941
Karlsruhe	218713	182668	192873	62869	81059
Mannheim	150634	121082	156940	50226	97534
Heidelberg	204029	200119	187582	76230	92895
Mosbach	172697	162341	149706	40989	96433
	<hr/>	<hr/>	<hr/>	<hr/>	<hr/>
	1769074	1555102	1695380	725296	727920

Gemeindefinanzen.

Das Gemeindevermögen betrug am 1. Januar 1879: 283226992 M.,
darunter Aktivkapitalien 20535169 M.

Die Gemeindefschulden 46071521 M.

Das umlagepflichtige Gemeinde-Steuerkapital 3339549425 M.

Die Gemeindefsteuern waren für 1879 im Voranschlag: Voraus-
beiträge 429672 M., allgemeine Umlage 12568244 M., Auflage auf den
Bürgerneuzen 438231 M., besondere Armenumlagen 130033 M.

Hiervon entfiel auf die acht der Städteordnung unterstehenden Städte:
Gemeindevermögen 30852377 M., Gemeindefschulden 29479609 M.,
umlagepflichtiges Steuerkapital 1019837343 M., allgemeine Umlagen
3228994 M., Auflagen auf den Bürgerneuzen 26490 M.

Theilnahme Badens an den Leistungen für das Deutsche Reich.

Die Feststellung der Matrikularbeiträge findet für Baden, in soweit es sich um das Verhältniß zum ganzen Reich handelt, nach der Bevölkerungszahl von 1507179, im Vergleich zu der Zahl 42727360 oder zu $3,527^{4,33} \frac{0}{10}$ statt. Die Matrikularbeiträge Badens betragen für 1878/79 4836566 M., für 1879/80 4864561 M.

An dem Refru/enbedarf ist Baden im Verhältniß von 1478015 zu 42005337 oder von $3,5186^{2,62} \frac{0}{10}$ betheilig.

Für die Abrechnung über die gemeinsamen Zoll- u. Einnahmen, soweit solche noch zu geschähen hat, gilt das Verhältniß von 1501943 zu 42337974 oder von $3,517^{507,9} \frac{0}{10}$. (Die künftige Vertheilung der Ueberschüsse der Zölle und der Tabaksteuer erfolgt nach dem gleichen Verhältniß wie die Matrikularbeiträge.)

Einige Theile des Großherzogthums sind vom deutschen Zollgebiet ausgeschlossen, nämlich: vom Amtsbezirk Konstanz die Gemeinden Büdingen und Reichenau, vom Amtsbezirk Engen Hof Pittenhard, vom Amtsbezirk Waldshut die Gemeinden Altenburg, Balteräweil, Bervangen, Dettighofen, Fesletten, Lottstetten und der Nebenort Albführen. Die Gesamtbevölkerung dieser Zollausschlüsse ist 5236.

Wahleintheilung des Großherzogthums.

a. Wahlbezirke für die Wahlen der Abgeordneten zur zweiten Kammer der Landstände. (Vgl. Seite 167 - 170.)

1. Amtsbezirke Ueberlingen und Pfullendorf (35034 Einwohner).
2. Amtsbezirke Meßkirch und Stockach ohne die bei 5 genannten Gemeinden (29161 Einw.).
3. Stadt Konstanz (12103 Einw.).
4. Amtsbezirk Konstanz ohne Stadt Konstanz (25237 Einw.).
5. Amtsbezirk Engen und vom Amtsbezirk Stockach die Gemeinden Nach, Beuren, Eigeltingen, Drisingen, Steißlingen, Volkertshausen und Wiechs (26010 Einw.).
6. Amtsbezirk Bonndorf und vom Amtsbezirk Waldshut die Gemeinden des vormaligen Amtsbezirks Fesletten (Altenburg, Balteräweil, Bergöschingen, Bervangen, Bühl, Dettighofen, Erzingen, Geißlingen, Grießen, Günzgen, Hohenthengen, Fesletten, Lottstetten, Nechberg, Niedern, Stetten, Weisweil), ferner die Gemeinden Bechtersbohl, Degernau, Döckeln, Eberfingen, Endermettingen, Horheim, Löhnigen, Oberggingen, Oberlauchringen, Obermettingen, Ostringen, Schwerzen, Thiengen, Untereggingen, Unterlauchringen, Untermettingen, Wutöschingen (32343 Einw.).
7. Amtsbezirke Waldshut ohne die bei 6 genannten Gemeinden und Sädingen ohne die bei 11 genannten Gemeinden (32197 Einw.).
8. Amtsbezirke St. Blasien, Schönau und Amtsbezirk Neustadt ohne die bei 14 genannten Gemeinden (32469 Einw.).
9. Stadt Lörrach und Gemeinde Stetten (8455 Einw.).
10. Amtsbezirk Lörrach ohne die bei 9 genannten Gemeinden (27455 Einw.).
11. Amtsbezirk Schopfheim und vom Amtsbezirk Sädingen die Gemeinden Bergalingen, Hütten, Karjau, Niederschwörstadt, Nollingen, Oberschwörstadt, Detsingen, Wallbach, Willaringen (25252 Einw.).

12. Amtsbezirk Müllheim und vom Amtsbezirk Staufen die Gemeinden Bremgarten, Dottingen, Eschbach, Feldkirch, Griesheim, Hartheim, Heitersheim, Schlatt und Thunsel (28012 Einw.).
13. Amtsbezirk Donaueschingen (24630 Einw.).
14. Amtsbezirk Billingen und vom Amtsbezirk Neustadt die Gemeinden Bregenbach, Bubenbach, Eisenbach, Friedenweiler, Hammereisenbach, Langenordrach, Neustadt, Oberbränd, Rudenberg, Schollach, Schwerzenbach, Urach, Bierthäler, Waldbau (30898 Einw.).
15. Amtsbezirk Staufen ohne die bei 12 genannten Gemeinden, Amtsbezirk Freiburg ohne die bei 16, 17 und 18 genannten Gemeinden (29117 Einw.).
16. Amtsbezirk Breisach und vom Amtsbezirk Freiburg die Gemeinden Buchheim, Hugstetten, Mengen, Munzingen, Neuershausen, Opfingen, Schallstadt, Scherzingen, St. Georgen, Thingen, Untkirch, Waltershofen, Wolfenweiler (30062 Einw.).
17. Amtsbezirk Waldkirch, vom Amtsbezirk Emmendingen die Gemeinden Denzlingen, Freiant, Holzhausen, Kollmarsreuth, Maleck, Ottoschwanden, Reuth, Sexau, Birstetten, Wasser und Winderreuth und vom Amtsbezirk Freiburg Bezenhausen, Gumbelfingen, Hochdorf, Lehen, Wildthal und Zähringen (33276 Einw.).
18. Stadt Freiburg (30595 Einw.).
19. Amtsbezirk Emmendingen ohne die bei 17 und 20 genannten Gemeinden (26826 Einw.).
20. Amtsbezirk Ettenheim und vom Amtsbezirk Emmendingen bzw. Amtsgerichts-Bezirk Kenzingen die Gemeinden Bleichheim, Bombach, Broggingen, Herbolzheim, Kenzingen, Niederhausen, Nordweil, Oberhausen, Tutschfelden und Wagenstadt (28352 Einw.).
21. Stadt Lahr (8491 Einw.).
22. Amtsbezirk Lahr ohne die Stadt Lahr und vom Amtsbezirk Offenburg die Gemeinde Altenheim (26130 Einw.).
23. Amtsbezirk Triberg und Amtsbezirk Wolfach ohne den früheren Amtsgerichts-Bezirk Haslach (Gemeinde Vollenbach, Fischerbach, Haslach, Hausach, Hoffstetten, Mühlenbach, Schnelllingen, Steinbach, Sulzbach, Welschensteinach) (34654 Einw.).
24. Amtsbezirk Wolfach ohne die bei 23 genannten Gemeinden und vom Amtsbezirk Offenburg die Gemeinden des früheren Amtsbezirks Gengenbach (Berahaupten, Vermersbach, Biberach, Gengenbach, Nordrach, Fabrik Nordrach, Oberentersbach, Oberharmersbach, Ohlsbach, Reichenbach, Schwaibach, Unterentersbach, Unterharmersbach, Zell a. H.) (25195 Einw.).
25. Amtsbezirk Offenburg ohne die bei 22, 24 und 26 genannten Gemeinden (25197 Einw.).
26. Stadt Offenburg (6594 Einw.).
27. Amtsbezirk Kork (26414 Einw.).
28. Amtsbezirk Oberkirch und vom Amtsbezirk Achern die Gemeinden Fautenbach, Gamshurst, Grobweier, Mösbach, Oensbach, Renchen, Wagshurst (25697 Einw.).
29. Amtsbezirk Achern ohne die bei 28 genannten Gemeinden und vom Amtsbezirk Bühl die Gemeinden Altschweier, Bühl, Bühlertal, Herrenwies, Hundsbach, Kappelwindeck, Lauf, Neusack, Ottersweier, Waldmatt (29124 Einw.).

30. Amtsbezirk Bühl ohne die bei 29 genannten Gemeinden, Amtsbezirk Baden ohne die Stadt Baden und vom Amtsbezirk Raftatt die Gemeinden Dügelsheim, Pfesheim, Söllingen, Stollhofen (29247 Einw.).
31. Stadt Baden (10958 Einw.).
32. Stadt Raftatt (12219 Einw.).
33. Vom Amtsbezirk Raftatt die Gemeinden Bischofweier, Gaggenau, Kuppenheim, Muggensturm, Niederbühl, Oberndorf, Oberweier, Ottersdorf, Plittersdorf, Rothenfels, Steinmauern, Wintersdorf, sowie die Gemeinden des Amtsgerichts-Bezirks Gernsbach (29197 Einw.).
34. Amtsbezirk Raftatt ohne die bei 30, 32 und 33 genannten Gemeinden und Amtsbezirk Ettlingen (31374 Einw.).
35. Stadt Karlsruhe (42927 Einw.).
36. Amtsbezirk Karlsruhe ohne Stadt Karlsruhe (32463 Einw.).
37. Stadt Durlach (6958 Einw.).
38. Amtsbezirk Durlach ohne Stadt Durlach und vom Amtsbezirk Bruchsal die Gemeinden Büchenau, Forst, Karlsdorf, Neuthard, Obergrombach, Untergrombach (30108 Einw.).
39. Amtsbezirk Bretten und vom Amtsbezirk Bruchsal die Gemeinden Heidelsheim, Helmsheim, Neuenbürg, Oberöwisheim (29671 Einw.).
40. Amtsbezirk Bruchsal ohne die bei 38, 39 und 41 genannten Gemeinden (30385 Einw.).
41. Stadt Bruchsal (16811 Einw.).
42. Stadt Pforzheim (23692 Einw.).
43. Amtsbezirk Pforzheim ohne Stadt Pforzheim (30628 Einw.).
44. Amtsbezirk Schwetzingen und vom Amtsbezirk Mannheim die Gemeinden Ibesheim, Ladenburg, Neckarhausen (34733 Einw.).
45. Stadt Mannheim (16453 Einw.).
46. Amtsbezirk Weinheim und vom Amtsbezirk Mannheim die Gemeinden Feudenheim, Käferthal, Sandhofen, Schriesheim, Wallstadt und die abgeforderten Gemarkungen Kirchgartshausen, Sandtorf und Schaarhof (31152 Einw.).
47. Amtsbezirk Wiesloch und vom Amtsbezirk Heidelberg die Gemeinden Bruchhausen, Kirchheim, Leimen, Nußloch, Rohrbach, Sandhausen, St. Ilgen (36588 Einw.).
48. Stadt Heidelberg (22334 Einw.).
49. Amtsbezirk Heidelberg ohne die bei 47 und 48 genannten Gemeinden (25684 Einw.).
50. Amtsbezirk Eppingen und vom Amtsbezirk Einsheim die Gemeinden Bodschaff, Eichersheim, Eichelbach, Hilsbach, Kirhardt, Michelsfeld, Reihen, Waldangeloch, Weiler (26122 Einw.).
51. Amtsbezirk Einsheim ohne die bei 50 genannten Gemeinden (25920 Einw.).
52. Amtsbezirk Eberbach und Amtsgerichts-Bezirk Buchen (28305 Einw.).
53. Amtsbezirk Mosbach (30396 Einw.).
54. Amtsbezirk Wertheim, Amtsgerichts-Bezirk Wallbürn und vom Amtsgerichts-Bezirk Tauberbischofsheim die Gemeinden Pflüdingen und Schwarzenbrunn (33290 Einw.).
55. Amtsgerichts-Bezirk Tauberbischofsheim ohne die bei 54 genannten Gemeinden (29046 Einw.).
56. Amtsbezirk Adelsheim u. Amtsgerichts-Bezirk Borzberg (31538 Einw.).

b. Wahlkreise für die Wahlen zum Reichstag.

1. Amtsbezirke Konstanz, Meßkirch, Pfullendorf, Stockach und Neberlingen (106609 Einw.).
2. Amtsbezirke Bonndorf, Donaueschingen, Engen, Triberg und Billingen (106616 Einw.).
3. Amtsbezirke Neustadt, Säckingen, Schönau, Schopfheim, St. Blasien und Waldshut (112196 Einw.).
4. Amtsbezirke Breisach, Lörrach, Müllheim und Staufen (98068 Einw.).
5. Amtsgerichts-Bezirk Emmendingen, Amtsbezirke Freiburg und Waldkirch (105799 Einw.).
6. Amtsgerichts-Bezirk Kenzingen, Amtsbezirke Ettenheim, Lahr und Wolfach (94927 Einw.).
7. Amtsbezirke Rort, Oberkirch und Offenburg (93730 Einw.).
8. Amtsbezirke Achern, Baden, Bühl, Amtsgerichts-Bezirk Rafstatt (114365 Einw.).
9. Amtsgerichts-Bezirk Gernsbach, Amtsbezirke Durlach, Ettlingen und Forzheim (119625 Einw.).
10. Amtsbezirk Karlsruhe und Amtsbezirke Bruchsal ohne den vor-
maligen Amtsgerichts-Bezirk Philippsburg (Gemeinden Guttenheim,
Kirrlach, Kronau, Neudorf, Oberhausen, Philippsburg, Rheinhausen,
Rheinsheim, Wiesenthal) (114632 Einw.).
11. Amtsbezirke Mannheim, Schwetzingen und Weinheim (112338 Einw.).
12. Amtsbezirke Heidelberg, Eberbach und Mosbach (108900 Einw.).
13. Amtsbezirke Bretten, Eppingen, Sinsheim und Wiesloch und die bei
10 genannten Gemeinden vom Amtsbezirk Bruchsal (110818 Einw.).
14. Amtsbezirke Adelsheim, Buchen, Tauberbischofsheim und Wertheim
(108556 Einw.).